

Panorama

03/21

Das Magazin der
Seniorenzentren Tauberfranken

SOZIALE MEDIEN

Alle drei Seniorenzentren
berichten künftig auch
auf Facebook.

BAUPROJEKT GEHT VORAN

Rohbau des neuen
Seniorenzentrums
„Haus Heimberg“ steht.

unbezahlbar &
deshalb
kostenlos!

Sommerfeste

Inhalt

Vermischtes

- 4 Rohbau des neuen „Haus Heimberg“ steht
- 5 Alle drei Seniorenzentren sind nun auch auf Facebook vertreten
- 19 Schach- und Bridge-Spieler*innen gesucht
- 20 Rezept-Ecke

Menschen unter uns

- 5 Alter Heimbeirat von Haus Heimberg verabschiedet
- 6 Haus Heimbergs „Urgestein“ Günter Pasternok feiert seinen 94. Geburtstag
- 7 Memory-Gruppe von Hildegard Schulze feiert Jubiläum
- 8 Ehrenamtliche sind wieder im Einsatz

Veranstaltungen & Aktionen

- 9 Hauptstadtbloch spielt vor St. Hannah
- 10 Gesangsquartett 4tuosos gibt Konzert in Distelhausen
- 11 Fr. Russow musiziert wieder in St. Hannah
- 11 St. Barbara ist musikalisch: Konzert und Singnachmittag für Bewohner*innen
- 12 Fußballfans in St. Barbara im EM-Fieber
- 12 Spielewettkampf im Pflegebereich 2
- 13 Mitarbeiterfeste in den Heimen
- 14 Senior*innen feiern ihre Sommerfeste
- 16 Mariä Himmelfahrt in St. Barbara
- 17 Erntezeit in Haus Heimbergs PB 2
- 17 Kreatives Gestalten im Pflegebereich 2
- 18 St. Barbara wird zum Künstleratelier
- 18 Grünsfeld kümmert sich ums Hochbeet
- 19 Eucharistiefeier in St. Barbara



Flügel im Haus Heimberg ist beliebt

Bewohner*innen der Pflegebereiche können wieder im Gemeinschaftsraum musizieren.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in Abwandlung des alten Kinderspiels schreibe ich heute: „Sie wissen was, was ich nicht weiß, und das ist – das Ergebnis der Bundestagswahl.“ Denn während ich dieses Vorwort verfasse, ist der Wahltag noch nicht gekommen. Und wenn Sie unsere Zeitschrift lesen, ist er schon gewesen. Denn es dauert ja ein paar Tage, bis die Redaktion abgeschlossen, alles gedruckt und zugestellt ist. Wie viele Bundestagswahlen haben Sie schon selbst verfolgt? Sie können bestimmt alle Bundeskanzler der Republik problemlos aufzählen, während heute 18-Jährige bewusst ausschließlich Frau Merkel erlebt haben.

Zum Wissen und Nicht-Wissen im Hinblick auf die Zukunft gibt es viele Sprüche, von „Hinterher ist man immer schlauer“ bis „Vorfreude ist die schönste Freude“. Und klar: „Prognosen sind schwierig – vor allem, wenn Sie die Zukunft betreffen“. Natürlich können wir vernünftige Überlegungen hinsichtlich der unmittelbaren Zukunft anstellen.

Wichtig ist vorausschauendes Handeln in vielen Bereichen des menschlichen Zusammenlebens. Aber nicht zuletzt in unserem persönlichen Leben erfahren wir

doch häufig, dass etwas geschieht, womit wir nicht gerechnet hätten. Im Bösen wie im Guten.

Egal wie viele Versicherungen wir abgeschlossen haben und wie gut wir im Voraus planen, bleibt unsere Zukunft unsicher. Das gilt sowohl für das, was geschieht, wie auch dafür, wann es geschieht und wie wir es schlussendlich erleben. Nicht alle von uns können mit dieser Unsicherheit gut umgehen. Manche verkrampfen und werden ängstlich, andere leichtsinnig, manche bitter. Nüchtern und zugleich vertrauensvoll leben, kann derjenige, der auf festem Grund steht. Im Christentum finden wir diesen Grund außerhalb unserer selbst und aller unserer Bemühungen, wir finden ihn in Gott. Zukunft ist dann nicht nur etwas, das sich im Ablauf der Zeit so ergibt. Sie hat ein Ziel, eine Richtung. Sie ist gefüllt und hofft auf Erfüllung. Die Unsicherheit in Bezug auf die Zukunft wird getröstet durch das Bewusstsein, dass wir in jeder Sekunde in Gottes Obhut sind. „Bei Gott allein werde ruhig meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung“, heißt es in der Bibel im 62. Psalm.

Dass Ihre Seele immer wieder zu Ruhe und Zuversicht findet wünscht Ihnen im Namen des Direktoriums



Stefanie Krömker
stv. Hausobere
Seniorenzentren
Tel. 09341 800-1315



Michael Mandt
Pflegedirektor
Seniorenzentren
Tel. 09341 800-1489

REDAKTION, LAYOUT & GESTALTUNG: Jasmin Paul (jap),
Telefon 07931 58-2021, E-Mail: jasmin.paul@ghtf.de
REDAKTIONSMITGLIEDER Stefanie Krömker (skr), Tanja Sexlinger (ts),
Dorothee Adam (da), Iris Hautzinger (ih), Stephanie Russow (sr),
Uschi Spang (usp), Elke Thimm (et), Bettina Christen (bec).
VIEL SPASS BEIM LESEN! – DIE REDAKTION



Rohbau Haus Heimberg steht

„Ein Haus wird nur einmal gebaut, ein Zuhause aber täglich neu“ – unter diesem Motto steht das Neubauprojekt des Seniorenzentrums Haus Heimberg. In den großzügigen Gebäuden sollen ab Frühjahr 2023 in Tauberbischofsheim bis zu 200 Menschen eine neue Heimat finden können. Insgesamt entstehen 90 Plätze für stationäre Pflege – teilweise besteht die Möglichkeit, die Zimmer über eine Zwischentür zu verbinden, so dass Eheleute oder Geschwister Privatsphäre und Gemeinsamkeit gleichermaßen genießen können. Hinzu kommen Ein- bis Drei-Zimmer-Appartements für Paare und Alleinstehende mit zubuchbaren Serviceleistungen sowie 30 Tagespflege-Plätze.



Der Bereich für die stationäre Pflege sowie die Appartements für das Servicewohnen finden jeweils in einem separaten Gebäude Platz, die durch ein Foyer verbunden sind. Über den gemeinsamen Eingangsbereich gelangt man ebenerdig zu den Pflegestationen, zur Verwaltung, zur Cafeteria sowie zu den Mietwohnungen. Zur Tagespflege führt ein eigener Zugang. Der Rohbau des Neubaus steht bereits und zeitnah soll mit dem Innenausbau begonnen werden.



Mittendrin statt nur dabei

Die Seniorenzentren der BBT-Gruppe sind nun auf FACEBOOK

Ab sofort können Sie unsere Facebook-Seite für unsere Seniorenzentren der BBT-Gruppe in der Region Tauberfranken Hohenlohe besuchen. Unser Ziel ist es, Angehörige und Interessierte am Alltag der Bewohner*innen teilhaben zu lassen, zu informieren und für unsere Einrichtungen zu werben.

Media eine immer größere Rolle, um Neues zu entdecken und weiterzugeben. Die BBT-Gruppe kann sich demzufolge als potenzieller Arbeitgeber für Interessierte vorstellen. Doch auch Mitarbeitende erhalten direkt Neuigkeiten aus den anderen Einrichtungen und von den dortigen Kolleg*innen. Dazu zählen u. a. Beiträge zu Mitarbeiterjubiläen oder Veranstaltungen wie Sommerfeste. Gehen Sie jetzt auf unsere Facebook-Seite www.facebook.com/BBT.Seniorenzentren, um unsere Beiträge lesen, liken und teilen zu können.

(Christina Ott, Auszubildende)

Vor allem durch die Corona-Pandemie, bei der Besuche gar nicht oder nur bedingt stattfinden können, ist die Seite eine tolle Möglichkeit, um trotzdem in Kontakt mit Bewohner*innen zu bleiben und voneinander zu erfahren. Außerdem informieren wir über Ausbildungsstellen und -berufe und geben Einblicke in Aufgabenbereiche durch kurze, informative Videos. Besonders für Jugendliche spielt Social



MENSCHEN UNTER UNS

Heimbeirat der Amtsperiode 2019-21 offiziell verabschiedet

Nachdem bereits Anfang des Jahres der neue fünfköpfige Heimbeirat im Seniorenzentrum Haus Heimberg ins Amt gewählt worden ist, konnte kürzlich die vorangegangene Bewohner*innen-Vertretung offiziell in einer Corona-konformen Feierstunde verabschiedet werden. Nach Dankesworten vom Hausoberen Michael Raditsch und Marcel Hofmann, Einrichtungsleitung von Haus Heimberg, plauderten alle beim gemeinsamen Pizzaessen mit Eis-Nachtisch über alte Zeiten im Heimbeirat.



94. Geburtstag begangen

Haus Heimbergs Urgestein Günter Pasternok feiert Ehrentag

Gemeinsam mit den Bewohner*innen, Pflegekräften und Alltagsbetreuerinnen im Pflegebereich 2 hat Haus-Heimberg-Urgestein Günter Pasternok seinen 94. Geburtstag gefeiert. Im Seniorenzentrum ist er überall bekannt, denn von seiner Tätigkeit im Heimbeirat über die Weihnachtsbäckerei für den Adventsbasar hin zur Redaktion des PANORAMA-Vorgängers „Heimbergbote“ hat sich Günter Pasternok stets vielfältig im Seniorenzentrum eingebracht.



te er sich immer weiter fort und wurde schließlich zum Verwaltungsamtsrat und somit zum Beamten auf Lebenszeit. Bei dieser Entwicklung half ihm auch immer seine Neugierde und Aufgeschlossenheit.

1960 heiratete er seine Frau und sie bekamen einen Sohn. Dabei war es Herrn Pasternok wichtig, dass seine Frau nicht arbeiten musste und so die Familie in Vollzeit managen konnte. Doch das Le-

ben meinte es nicht immer gut mit der Familie. So mussten sie den Verlust ihres einzigen Kindes beklagen. Der gemeinsame Sohn verstarb im Alter von 38 an Krebs.

Als dann die Rentenzeit für das Ehepaar Pasternok anbrach, entschlossen sie sich ins Haus Heimberg umzusiedeln. Sie nahmen sich ein Appartement in der Wohnanlage. Von da ab waren beide ein sehr aktiver Teil der Haus-Heimberg-Gemeinschaft. Herr Pasternok war Heimbeirat, schrieb Artikel für die PANORAMA und gestaltete Feste mit. Am Weihnachtsbasar verkaufte er mit seiner Frau traditionell Weihnachtsgebäck aus eigener Herstellung.

Leider verschlechterte sich der Gesundheitszustand seiner Frau zunehmend und beiden zogen in den Pflegebereich 2 des Hauses um. Seine Frau verstarb im Frühjahr diesen Jahres. Doch ganz nach seiner Art gestaltet Herr Pasternok auch im Pflegebereich 2 das gesellschaftliche Leben munter mit und ist ein wichtiger Teil davon.

Die Mitarbeitenden sowie Bewohnerinnen und Bewohner wünschen Günter Pasternok zu seinem Ehrentag von Herzen alles Gute!

(bec)

Günter Pasternok wurde am 21. August 1927 im Kreis Beuten, Oberschlesien geboren. Im Krieg geriet er in Gefangenschaft. Beendete diese aber, wie er sagte, selbst. Auf der Flucht wurde er von einem Mitgefangenen begleitet. In dessen Heimat, Biberach a. d. Riss, landeten die beiden schließlich. Dort arbeitete Herr Pasternok bei Bauern und machte dann eine Ausbildung zum Müller. Irgendwann beschloss er, dass es genug sei und absolvierte nochmal eine Lehre zum Industriekaufmann.

Ein Bekannter kaufte eine kleine Firma in Tauberbischofsheim, die Getränke herstellte, und trug Herrn Pasternok die Geschäftsleitung an. Diese Tätigkeit übte er einige Zeit aus. Aber als die Geschäfte schlechter liefen, kam er zu der Erkenntnis, dass es Zeit für eine Neuorientierung sei. So bewarb er sich beim Arbeitsamt in Tauberbischofsheim. Hier begann er erst in der Abteilung für das Lochkartensystem zu arbeiten. Im Laufe der Zeit bilde-

„Träume, als lebstest du ewig – lebe, als stürbest du heute.“

von James Dean, Theater- & Filmschauspieler
(1931- 1955)

Zitat

Angebot für dementiell Erkrankte

Memory-Gruppe unter Leitung von Hildegard Schulze feiert Jubiläum

Seit 2013 treffen sich unter Leitung von Hildegard Schulze und der ehrenamtlichen Helfer*innen Menschen mit dementiellen Erkrankungen einmal wöchentlich im Mehrgenerationenhaus zur Memory-Gruppe. Schon 2009 gab es dieses Angebot im Seniorenzentrum in Gerlachsheim unter Leitung von Nicole Weißenberger.

Die beiden Betreuungsgruppen sind ein Angebot der BBT-Gruppe, zur der im Main-Tauber-Kreis neben den Seniorenzentren St. Barbara in Grünsfeld und St. Hannah in Distelhausen auch das Haus Heimberg in Tauberbischofsheim gehört. Geleitet werden beide Gruppen von Hildegard Schulze, Fachpflegekraft für Gerontopsychiatrie, die sich mit großem persönlichen Engagement dieser Aufgabe widmet. Buchstäblich zurück zu den Wurzeln ging es für die Jubiläumsfeierlichkeiten Ende August, als Seniorinnen und Senioren, Angehörige und Ehrenamtliche zu einer Feierstunde in der Parkanlage am ehemaligen Seniorenzentrum in Gerlachsheim zusammengekommen sind.

„2009 wurde klar, dass es viel Bedarf an niederschweligen Angeboten für Menschen gibt, die am Beginn einer Demenz stehen und noch zu Hause wohnen. Damals diente die Betreuungsgruppe vor allem der Entlastung der Angehörigen. Heute ist sie ein etablierter Treffpunkt für die Seniorinnen und Senioren, um mit Gleichgesinnten Zeit zu verbringen. Zusammenhalt

und Freundschaften untereinander sind über die Jahre gewachsen“, berichtet Michael Mandt, Pflegedirektor der BBT-Seniorenzentren in der Region Tauberfranken-Hohenlohe. „Die Gruppe in Lauda trifft sich ganz bewusst im Mehrgenerationenhaus. Sie signalisiert: wir als Menschen mit Demenz sind Teil der Gemeinde! Und ein Altern mit Demenz in Würde ist möglich. Daher geht ein dickes Dankeschön an die Ehrenamtlichen, die teils schon seit den Anfängen der Memory-Gruppe dabei sind und dieses tolle Angebot mit geprägt haben.“



Acht bis zehn Teilnehmer*innen treffen sich wöchentlich und werden betreut von einer Fachkraft und vier Ehrenamtlichen, darunter sind auch Maria Väth, Andrea Stolz und Mathilde Bittermann. Hildegard Schulze ist froh über deren Unterstützung. Damit könne sich jede Betreuungskraft auf zwei Gäste konzentrieren und im Bedarfsfall helfen. Uschi Klee, die von Beginn an in der Gruppe als Ehrenamtliche dabei ist, macht die Aufgabe viel Spaß. „Wenn von den Gästen ein Lächeln zurückkommt ist das einfach toll“, sagt sie voller Überzeugung.



Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Memory-Gruppe 2020 nicht durchgehend angeboten werden. Mittlerweile kommen die Teilnehmer*innen in Lauda wieder zusammen und auch für St. Barbara steht die Wiederaufnahme des Angebots in den Startlöchern, wenn dies die Situation wieder problemlos zulässt.

(BBT-Seniorenzentren und
Fränkische Nachrichten)

Zurück im Haus Heimberg

Ehrenamtliche und Handarbeitsgruppe sind wieder im Einsatz

Freiwilliges Engagement bedeutet, selbstbestimmt etwas für sich und andere zu tun, aktiv mitzugestalten und das Zusammenleben zu bereichern. Ehrenamt hat in unseren Seniorenzentren eine lange Tradition. Unsere Ehrenamtlichen engagieren sich dort auf vielfältige Weise und oft über lange Zeiträume. Sie stellen dabei eine wertvolle Ergänzung zu den professionellen Berufsgruppen dar. Seit Beginn der Corona-Pandemie mussten die engagierten Damen und Herren im Haus Heimberg auf viele Einsätze für die Seniorinnen und Senioren verzichten. Nun sind sie zurück! Sina Block, Pflegefachkraft im Ruhestand, unterstützt wieder zweimal pro Woche mit umfangreichen Angeboten für die Bewohner*innen, u. a. mit den beliebten Spielerunden im PB 2 und beim Kaffee austeilen. Alltagsbetreuerin Bettina Christen unterstützt neben ihrer Arbeit auch wieder ehrenamtlich bei der Dekoration des Wohnbereichs im Haus Heimberg.

Herr Adler hat mit Unterstützung der Heimbeiratsvorsitzenden Frau Wettengel das dienstägliche virtuelle Bowling für die Bewohner*innen aufleben lassen. Zudem hat auch die Handarbeitsgruppe ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Am Dienstagnachmittag treffen sich einige Damen aus der Wohnanlage zum Beisammen- und Kreativsein im Wintergarten.



Sr. Merin Jose verabschiedet

Nach 10 Jahren, 6 Monaten und 8 Tagen im Seniorenzentrum Haus Heimberg wurde Sr. Merin Jose am 17. September feierlich verabschiedet. Das Team des Pflegebereichs 2 und die gesamte Belegschaft danken ihr von Herzen für Ihre langjährige Tätigkeit für die Senior*innen. (skr)



VERANSTALTUNGEN

Musik erfüllt die Seniorenzentren

Hauptstadtblech spielt für Distelhäuser Seniorinnen und Senioren

Dankbar für die Abwechslung lauschten am Freitagabend, den 23. Juli, die Bewohner*innen des Seniorenzentrums St. Hannah in Distelhausen den Musikern der Gruppe „Hauptstadtblech“, die im Innenhof des Kreismedienzentrums in Distelhausen auftraten.

Als „gelernte Sinfoniker“ und Teil der Rock-Pop-Generation fühlen sich die sechs Musiker laut eigener Aussage in allen Stilepochen wohl. So bringen sie barocke Sona-

ten und klassische Solokonzerte genauso zu Gehör wie Jazz der Big-Band-Ära und Radioklassiker von Beatles bis Queen. In gut 60 Minuten entführten die Blasmusiker ihre Zuhörer, die auch reichlich von Auswärts kamen, in große Metropolen wie London, Moskau oder New York als auch in die Weiten des Mittleren Westens oder Sibiriens.

Die Bewohner*innen des Seniorenzentrums waren alle durchweg begeistert vom Programm und manche erkannten die Lieder und konnten sogar mitsingen. Eine gelungene Veranstaltung! (sr)

Leidenschaftliche Klavierspielerin im Haus Heimberg glücklich gemacht



Übers ganze Gesicht strahlte Frau Flegler aus dem Pflegebereich 2, als Einrichtungsleitung Marcel Hofmann ihr den Flügel im Gemeinschaftsraum gezeigt hat. Denn die 92-jährige Klavierspielerin hat im Zimmer – obwohl es geräumig ist – keinen Platz für ein eigenes Instrument dieser Größe. Sofort begann die Seniorin begeistert mit dem Spielen und wollte gar nicht mehr aufhören. Doch mit dem festen Versprechen, jederzeit den Flügel nutzen zu dürfen, trennte sich Frau Flegler schließlich doch auf Zeit vom geliebten Tasteninstrument.

Gesangsquartett 4tuosos gibt Konzert für Senior*innen in St. Hannah

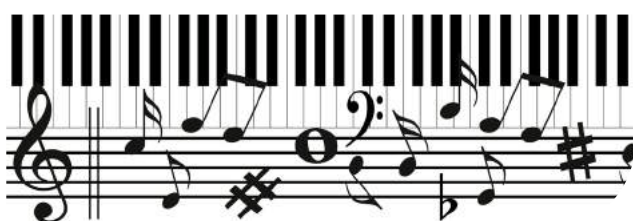
Alle Bewohner*innen warteten gespannt im Seniorenzentrum St. Hannah, als am Freitag, 10. September, um 16 Uhr erste stimmungsvolle Töne erklangen. Denn: das Gesangsquartett 4tuosos gab ein Konzert in Distelhausen. Zu Beginn stellte Paul Thimm das Quartett vor. Es sangen Sabine Steinmetz als Altistin, Wilfried Bauch als Bass, Elke Thimm als Sopran und Paul Thimm selbst übernahm die Tenorstimme.



Zu Beginn erklang das „Frühlingslied“ von Mendelssohn-Bartholdy. „Das Leben ist ein Fest“, so lautete der Titel des Konzertes, erklärte Herr Bauch und gab anschließend ein Gesicht, das das Leben umschreibt, zu Gehör. Die Menschen feiern, so auch die Schneider in Regensburg. Mit „Zu Regensburg auf der Kirchturmspitz“ (in der Volksliedbearbeitung von Thomas Gabriel) ging es im Programm weiter. Es folgte „Geh aus mein Herz“ von Paul Gerhardt mit Musik von H. M. Poppen, das die Schönheit der Natur beschreibt, die ebenso der englische Titel „What a Wonderful World“ von George Weiss und Georg Douglas in einem Satz von Norbert Hanf wiedergibt. Damit endete der erste Teil des Programms.

Mit einem Sonett „Schein und Sein – Wir sagen nichts durch die Blume sondern durch unsere lieben Tiere“ leitete Wilfried Bauch zum **zweiten Teil** des Konzertes über.

Im Volkslied „Der Kuckuck und der Esel“ (Text: Hoffmann von Fallersleben, Satz: Henric Wagenmann), erkannte man sofort den Wettstreit zwischen zwei Geschöpfen, das sich



im „Duetto buffo di due gatti“, bekannt auch als das „Katzenduett“ von G. Rossini, weiter bestätigte. Vor allem war hier das Wetteifern zweier Katzen mit dem aussagekräftigen Text „Miau“ bemerkenswert. „Der Kuckuck-Calypso“ von Peter Schindler folgte und mit dem „Lama“ nach einem Gedicht von Heinz Erhardt in der Musik von Jörg Edelmann wurde das schwere Los eben dieses Tieres geschildert.

Im **dritten Teil** des Konzertes wurde die Sehnsucht nach dem Glück in verschiedenen Stücken umschrieben. Hier folgte aus der Feder von Georg Friedrich Händel „Lacia ch'io pianga“ hier in Bearbeitung von Gwyn Arch. Die Übersetzung lautet „Lass mich beweinen mein grausames Schicksal und beseufzen die verlorene Freiheit“.

Wo sollen wir das Glück finden, war die große Frage, die im Stück „Irgendwo auf der Welt gibt's ein kleines bisschen Glück und ich träum davon in jedem Augenblick“ aufgegriffen wurde. Im Lied vom Dream-Team Werner Richard Heymann und Robert Gilbert, bekannt durch die Comedian Harmonists wurde ebenso danach gesucht. Das Gedichte „Glück und Segen“ sowie „An Irish Blessing“ (in deutscher Fassung aus der Feder von Wilfried Bauch) leitete das Ende des Konzertes ein. Mit „Der Mond ist aufgegangen“ (Text: M. Claudius, Musik: J. A. P. Schulz) wurde der stimmungsvolle Schluss gesetzt.

Im Auftrag von St. Hannah verabschiedete Petricia Kraft schließlich das Quartett bei lautem Applaus mit einem herzlichen Dankeschön.

(et)

Frau Russow singt in Distelhausen wieder mit Bewohner*innen

Was haben sich die Bewohner*innen von St. Hannah in Distelhausen gefreut, als nach langer Pandemie-Pause endlich am 10. August wieder unsere Ehrenamtliche Frau Russow ins Haus kommen durfte, um einen Singkreis musikalisch auf dem Klavier zu begleiten.

Über eine Stunde wurden Volks- und Wanderlieder gesungen – und zwar leidenschaftlich und mit viel Freude. Viele konnten mehrere Strophen bestimmter Lieder komplett auswendig wiedergeben und wenn man einmal etwas nicht wusste, so machten es alle nach dem Motto von Fr.

Größlein, die immer wieder meinte: „Dann sing ich halt nach der Spur!“ Auch nach dem musikalischen Event erzählten sich die Bewohner*innen untereinander noch voll Begeisterung wie schön das alles war. (sr)



Gleich zweimal wird in St. Barbara Grünsfeld musiziert



Willkommene Highlights sind mittlerweile die Jahreszeitenkonzerte der Musikkapelle Grünsfeld. Das Quartett um die Vorsitzende Elke Krappel erfreute die



Bewohner wieder einmal an einem Sonntagnachmittag – nämlich am 27. Juni – mit vielen bekannten Melodien, die je nach Lust und Laune mitgesungen oder mitgesummt wurden.

Die Musiker gewährten auch bereitwillig die geforderten Zugaben und erhielten als kleinen Dank eine Schirmmütze als Sonnenschutz – da gerade die Fußball-EM stattfand, in den Deutschlandfarben schwarz – rot – gold. (usp)



Der monatliche Singnachmittag mit Regina Markert ist bei den Seniorinnen und Senioren in St. Barbara sehr beliebt. Mit der Gitarre begleitet Frau Markert die schönen alten



Volkslieder, die von den Bewohnern anhand von Liederheften unermüdlich mitgesungen werden.

Viele Lieder kennen die Sänger*innen aus ihren Jugendjahren jedoch auswendig, da früher bei allen Gelegenheiten gemeinsam gesungen wurde. (usp)

Fußballfans in St. Barbara

Bewohner*innen verfolgen EM-Spiele vom Anpfiff bis zur letzten Minute



Während der Fußball-EM war der Aufenthaltsraum im Seniorenzentrum St. Barbara in Grünsfeld in den Farben Schwarz – Rot – Gold dekoriert. Bei den Deutschlandspielen feuerten die fußballbegeisterten Bewohner*innen und Mitarbeitenden die eigene Mannschaft lautstark an. In passender Fankleidung wurden die Spiele bei Knabbereien, Bier und Radler bis zum Schlusspfiff verfolgt. (usp)

Spielerunde in Haus Heimberg

Im Pflegebereich 2 sind „Eierlauf“, Sitzfußball und Kegeln im Programm

Eigentlich sollte der kleine Spielewettkampf im Pflegebereich 2 auf der Terrasse im Garten stattfinden. Doch der Wettergott machte dem Vorhaben – wie so oft in diesem Sommer – einen Strich durch die Rechnung. So wurden die Aktivitäten kurzerhand nach drinnen verlegt, was dem Spaß aber keinen Abbruch tat.



Zunächst wurden zwei Teams gebildet. Man maß sich im Kegeln, Ringe werfen, „Eierlauf“ und Sitzfußball. Die beiden Mannschaften schenkten sich dabei nichts. Es wurde jubelt, angefeuert und auch so manche Schmäherei musste der jeweilige Gegner einstecken. Es wurde viel gelacht und gealbert und alle waren sich einig: „Das war eine gelungene Aktion.“ (bec)

Mitarbeitende feiern in den Heimen

Klönen in St. Barbara bei selbstgemachtem Salat, Nachtisch und Kuchen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenzentrums St. Barbara in Grünsfeld freuten sich auf den schon lange ersehnten eigenen Grillabend – der erste in den letzten fünf Jahren. An einem lauen Sommerabend traf sich das Mitarbeitenden-Team nun auf der Terrasse des Seniorenzentrums. Viele hatten Salate, Nachtisch und Kuchen mitgebracht – und Simone Groß betätigte sich als Grillmeisterin. Nach diesem schönen gemeinsamen Abend waren sich alle einig, dass man sich über solch eine kleine Wertschätzung zwischendurch immer mal freuen würde. (usp)



Mitarbeitende im Haus Heimberg feiern mit bunten Cocktails



Auch im Seniorenzentrum Haus Heimberg konnten Mitarbeitende aus Pflege und Hauswirtschaft, Verwaltung und Alltagsbetreuung nach eineinhalb schwierigen Corona-Jahren Anfang Juli zu einem gemeinsamen Mitarbeiter-Grillfest zusammenkommen. Bei farbenfrohen Cocktails, hausgemachten Salaten und leckerem Grillgut, das in bewährter Tradition Haus- und Grillmeister Erich Meier zubereitet hat, konnten alle die Seele baumeln lassen. Bei bester Stimmung wurde bis in die Abendstunden im Team gefeiert und beisammengesessen. (jap)

Sommerfeste in den Seniorenzentren

Erich Meier grillte für die Seniorinnen und Senioren im PB 2

Nicht nur für die Mitarbeitenden, auch für die Bewohner*innen der Pflegebereiche gab es in diesem Jahr wieder ein Sommerfest. Leider spielte das Wetter am Fröhabend nicht ganz mit, so dass die Feier im PB 2 kurzerhand in den warmen Gemeinschaftsraum verlegt wurde. Das schmälerte die Vorfreude auf das heiß geliebte Grillgut zum Abendessen aber nicht.

Für die passende musikalische Untermalung des kleinen Festes war bestens gesorgt und bei der farbenfrohen Dekoration aus Luftballons und Luftschlangen kam schnell die passende Stimmung auf. Und statt des Sommerbierchens auf der Terrasse genossen die Seniorinnen und Senioren ihre Getränke eben drin. Gemeinsam ließen alle den farbenfrohen Sommertag bei Steaks und Würstchen, die Erich Meier frisch zubereitet hatte, ausklingen. (jap)



Liebevoll gerichtete Eisbecher sorgten im PB 1 für Abkühlung

Mehr Glück als die Bewohner*innen im PB 2 hatten die Seniorinnen und Senioren im PB 1, denn die konnten ihr diesjähriges Sommerfest im Freien begehen. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen kamen alle am Senioren-Fitnesspark zusammen.



Höhepunkt des geselligen Beisammenseins waren sicherlich die liebevoll gerichteten Eisbecher, die unter den Seniorinnen und Senioren reißenden Absatz fanden. Manch eine*r erbat sogar einen Nachschlag. (jap)

Seniorinnen und Senioren feiern Rosenfest in St. Hannah

Rege gefeiert wurde am 22. Juli auch in St. Hannah in Distelhausen. Das Thema „Rosen“ begleitete das Sommerfest bei bestem Wetter. Es wurde u. a. über die Geschichte, die Verbreitung, den Gebrauch und die Heilkraft der Rosen berichtet.



Wie man Rosentee und Rosenwein zubereitet und bei was diese helfen, wie zum Beispiel innerlich: zur Blutreinigung, zur Stärkung von Herz und Nieren, gegen Kopfschmerzen und Schwindel. Und äußerlich hilft er bei Mundentzündungen und Zahnfleischentzündungen. Rosenwein hilft bei Erschöpfung, lindert Zahnschmerzen und hilft bei Mundschleimhautentzündungen. Als Umschlag auf Stirn und Kopf lindert der Kopfschmerzen. Auch bei Heuschnupfen, Augenschmerzen, leichte Verbrennungen und schwer heilende Wunden ist die Rose behilflich. Rosenöl das bei geistiger Erschöpfung und Depressionen hilft ist sehr teuer. 1 Liter kostet zwischen 3000 und 10 000 Euro. Das hängt mit seiner aufwendigen Herstellung zusammen: Für 1 Milliliter Rosenöl werden 3-5 Kilogramm Rosenblütenblätter benötigt, die gepflückt, destilliert und verpackt werden müssen.

Nach jedem Bericht wurden von Paul Thimm, der an diesem Tag das Fest musikalisch, auch mit schöner Stimme begleitete, Rosenlieder angestimmt wozu kräftig das Tanzbein geschwungen wurde. Die Bewohner genossen es nach so langer Zeit sich zur Musik zu bewegen.

Großen Spaß machte das Wasserspiel wobei es ging welche Gruppe am schnellsten und am meisten Wasser mit einer Schöpfkelle von einer zur anderen Seite zu bringt.

Nach all dieser Aktionen hatte man trotz Wärme dann verdienten Appetit auf die von Erich Meier gegrillten Steaks und Bratwürste. Mit dem Essen klang dann die Feier aus und alle erklärten den Tag für wirklich gelungen. Was war man dankbar dafür wieder einmal so gefeiert zu haben.

(sr)



Ein bunter Luftballon für jede*n Senior*in in St. Barbara

„Hoch hinaus“ wollten die Bewohner*innen von St. Barbara in Grünsfeld beim diesjährigen Sommerfest. Für jede*n Senior*in wurde ein Luftballon mit Absenderkarte in den strahlend blauen Sommerhimmel geschickt.



Neben diesem besonderen Augenschmaus wurde den Bewohner*innen auch musikalische Unterhaltung mit Regina Markert an der Gitarre geboten sowie kulinarische Leckerbissen. Zum Nachmittagskaffee gab es Vanilleeis mit heißen Himbeeren, zwischendurch fruchtige Sommergetränke und zum Abendessen Steaks und Bratwurst vom Grillmeister Erich Meier.

Zwischendurch wurde die Geschichte von einem weitgereisten Luftballon vorgelesen. Bei gekühltem Radler und Bier saßen die Bewohner*innen und Mitarbeitenden zum Ausklang des Tages gemütlich beisammen. (usp)



Mariä Himmelfahrt in St. Barbara

Grünfelder Seniorinnen und Senioren binden bunte Kräuterbüschel

Wie in jedem Jahr stellten die Bewohner*innen wieder traditionell vor dem Fest Mariä Himmelfahrt im Seniorenzentrum St. Barbara einen Kräuterbüschel zusammen. Die zuvor von Mitgliedern der Frauengemeinschaft gesammelten Kräuter und Blumen wurden zunächst eingehend betrachtet und mit Namen zugeordnet.

zahlreichen Kräutern, Blumen und Getreidesorten gebundene Kräuterbüschel wurde dann am Sonntag, 15. August beim Festgottesdienst zu Ehren Mariä Himmelfahrt geweiht. (usp)



Auch über die jeweiligen Bedeutungen und Verwendungen der Heilkräfte wussten die Bewohnerinnen und Bewohner Bescheid, so dass ein lebhafter Austausch stattfand, da in manchen Gemeinden immer wieder andere Kräuter in den „Würzbüschel“ hinein gehören. Der mit

Wir bitten um Spenden für die Druckkosten und somit den Fortbestand unseres Magazins. Betreff: „Panorama“. Vielen Dank schon im Voraus für Ihre Unterstützung!

Sparkasse Tauberfranken
IBAN: DE77 6735 2565 0002 0192 22

Volksbank Main-Tauber eG
IBAN: DE86 6739 0000 0070 5532 01

spendenaufwurf

Erntezeit im Haus Heimberg

Es wird beerig im Pflegebereich 2



Während die Einen ganz fleißig Beeren im hauseigenen kleinen Garten des Seniorenzentrums Haus Heimberg ernteten, genossen die Anderen die wärmenden Sonnenstrahlen im Freien. (bec)



Kreatives Gestalten im Haus Heimberg

Seniorinnen und Senioren im PB 2 gestalten gemeinsam Steine

Ganz spontan kamen einige kreative Köpfe im PB 2 auf die Idee ein paar „Glückssteine“ zu bemalen. Gesagt – getan! Die Alltagsbetreuerinnen sammelten fleißig große und kleine Steine und die Bewohner*innen durften daraus genau den Stein für die Gestaltung auswählen, der sie am meisten angesprochen hat. Alle machten sich Gedanken über Farben und Formen und dann legten sie mit voller Konzentration los. Am Ende entstanden echte kleine Kunstwerke, die jetzt jede*r Passant*in im Eingangsbereich bewundern kann. (bec)



Kreativrunde in St. Barbara

Bewohner*innen sorgen für bunte Schmetterlingsvielfalt

Zu einem kleinen Künstleratelier verwandelte sich der Aufenthaltsraum in St. Barbara, als die Bewohner*innen im Rahmen einer Aktivierungsstunde wunderschöne farbenprächtige Schmetterlinge zauberten. Jedes Bild ist ein Unikat und die Galerie zierte nun den Eingangsbereich in Grünsfeld. (usp)



Pflanzenpracht in St. Barbara

Grünsfelds fleißige Gärtnerinnen kümmern sich um Hochbeet

Das Hochbeet auf der Terrasse des Seniorenzentrums St. Barbara erfreut nicht nur das Auge mit der wechselnden Bepflanzung. Nach den Frühjahrsblumen wuchsen meterhohe Sonnenblumen mit tellergroßen goldgelben Blüten heran. Die fleißigen „Gärtnerinnen“ pflegen den Kleingarten, jäten Unkraut und gießen regelmäßig die durstigen Pflanzen.

Nachdem die Zeit der blühenden Sonnenblumen vorüber ist, freut sich die Vogelwelt über die Kerne, die in den Sonnenblumenköpfen angeboten werden. Zurzeit leisten duftende Nelken den Küchenkräutern Gesellschaft. Für viele Bewohner wurde dieser Ort am Hochbeet mittlerweile zu einer kleinen Oase – eine Wohltat für Körper und Seele in Grünsfeld. (usp)



Eucharistiefeier in St. Barbara

Pfarrer Stör spendet wieder das Sakrament der Krankensalbung



Auch in diesem Jahr spendete Pfarrer Stör während einer Eucharistiefeier wieder das Sakrament der Krankensalbung. Nach einem entsprechenden Text aus dem Evangelium wurde die Krankensalbung durch Fürbitten eröffnet. Alle Gottesdienstbesucher, aber auch die bettlägerigen Bewohner konnten das Sakrament empfangen. Anschließend wurde ein Gebet und das Vaterunser gesprochen und nach der Kommunion endete dieser besondere Gottesdienst mit dem Segen des Priesters. (usp)

Wortgottesdienste in St. Barbara

Sr. Ance, Frau Markert und Frau Hofmann sorgen für besinnliche Stunden



Mittlerweile können im Seniorenzentrum St. Barbara in Grünsfeld wieder regelmäßige Wortgottesdienste mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gefeiert werden. Die Wortgottesdienst-Leiterinnen Schwester Ance, Regina Markert und Karin Hofmann bieten die besinnlichen Stunden für die Hausbewohner*innen im Wechsel einmal im Monat an. (usp)

Für **Schachpartien** mit den Bewohner*innen im Pflegebereich 1 suchen wir begeisterte Mitspieler*innen aus dem gesamten Haus Heimberg. Außerdem freuen wir uns über erfahrene **Bridge**-Spieler*innen, die Senior*innen und Mitarbeitenden das Spiel beibringen können. Bei Interesse gerne Ulrike Baumgärtner, Iris Hautzinger oder Marion Kappus vor Ort ansprechen oder im Pflegebereich 1 anrufen. Tel. 09341 800-1456.



spiel mit!

Champignoncrèmesuppe

Zutaten für zwei Portionen:

- 125 g Champignons
- 1,5 EL Butter
- 2 EL Mehl
- 500 ml Gemüsebrühe
- 50 ml Sahne
- Salz und Pfeffer
- etwas Petersilie zum Anrichten



Zubereitung:

- Champignons putzen und in Scheiben schneiden. Eine gute Handvoll beiseite legen.
- Zwiebeln schälen und hacken. 2 EL Butter in einem Topf erhitzen, Zwiebeln zugeben und anschwitzen. Champignons zugeben und andünsten. Mit Mehl bestäuben, kurz anschwitzen, dann mit der Brühe ablöschen und ca. 20 Minuten köcheln. Champignoncrèmesuppe fein pürieren, Sahne zugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Restliche Butter in einer Pfanne erhitzen, beiseite gelegte Champignons braun anbraten. Petersilie hacken und zusammen mit den Champignons auf der Suppe anrichten.

Kürbis-Gnocchi-Auflauf

Zutaten für zwei Personen:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • ½ Zwiebel und 1 Zehe Knoblauch • ½ Stange Lauch • 250 g Hokkaido-Kürbis • 1 EL Olivenöl • 1 EL Tomatenmark • 125 ml Gemüsebrühe | <ul style="list-style-type: none"> • 5 g Salbeiblätter • ½ Mozzarella-Ball • 40 g Parmesan (gerieben) • 125 g Crème fraîche • Salz und Pfeffer • Muskatnuss (gerieben) • 250 g Gnocchi (aus dem Kühlregal) |
|--|---|

Zubereitung:

- Zwiebel und Knoblauch schälen und klein würfeln. Die Lauchstange gründlich waschen, putzen und in Ringe schneiden. Den Kürbis ebenfalls würfeln. Den Backofen auf 200 °C Ober- und Unterhitze vorheizen.
- In einer großen Pfanne Olivenöl erhitzen und Zwiebel und Knoblauch darin anschwitzen. Das Tomatenmark dazugeben und 1 min mit anbraten. Die Brühe angießen, dann Kürbis und Lauch zufügen. Etwa 10 min bei mittlerer Temperatur zugedeckt köcheln lassen.
- Inzwischen die Salbeiblätter waschen, trocken tupfen und in feine Streifen schneiden. Den Mozzarella würfeln und mit dem Parmesan mischen.
- Crème fraîche sowie Salbei zu dem Gemüse in die Pfanne geben und unterheben. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.
- Gnocchi in der Auflaufform verteilen. Die Kürbis-Lauch-Mischung darüber geben und mit dem Käse bestreuen. Den Auflauf im Ofen etwa 20 min gratinieren.

